



Sprache und Verständigung in cross-world Fantasy?

Vielen Dank für eure Antworten!

Nein, die Sprache soll gar kein eigenes Thema sein. Die Frage kam mir eher spontan in den Sinn, daher habe ich mich heute Mittag vielleicht ungenau ausgedrückt, das tut mir leid.

Ich bin nicht auf der Suche nach einer ganz konkreten Umsetzung. Mich interessiert viel mehr, wie ihr es so handhabt und eure Meinung, ob vom Leser in der Hinsicht eine ausführliche Erklärung erwartet bzw. sogar benötigt wird.

Denn wie Municat schrieb, die Gefahr dass ein solches Konstrukt aufgesetzt wirkt ist immer gegeben. Oder auch die Problematik, dass meine Erklärung zu sehr ausufern oder völlig in ein anderes Genre abdriften könnte (wie bei "Arrival", wo Sprache ein großes Thema ist, bei mir ist sie das aber eigentlich überhaupt nicht).

Meine Idee diesbezüglich ist mit der Art des Übertritts des Protagonisten verknüpft, eine Art "Überschreiben" seiner Sprache, die jedoch bisher nur in einer kleinen Randbemerkung eines Charakters der anderen Welt erwähnt wird. Vielleicht hätte ich meine Frage daher anders formulieren sollen: Erwartet der Leser eine ausführliche Erklärung, warum ein Protagonist sich verbal mit Bewohnern einer anderen Welt verständigen kann?

Die Lösung mit den Auswanderern aus unserer Welt finde ich übrigens sehr spannend!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).